

## Ein historisches Jahr: Der Ukraine-Krieg entlarvt den US-Imperialismus als größte globale Bedrohung

Der Krieg in der Ukraine geht nun in sein zweites Jahr. Am 24. Februar letzten Jahres drangen russische Streitkräfte in ukrainisches Gebiet ein. Der Konflikt hat in den letzten 12 Monaten viele Wendungen genommen, doch scheint es eine unausweichliche, übergeordnete Entwicklung zu geben. Die Konturen der Feindseligkeit haben sich herauskristallisiert, um die primäre globale Bedrohung zu identifizieren – die USA und ihre Nullsummen-Besessenheit von imperialistischer Hegemonie.

Streng genommen geht der Krieg in der Ukraine in sein zehntes Jahr, denn die Ursprünge des Konflikts sind auf den Putsch in Kiew im Februar 2014 zurückzuführen, der von der CIA und anderen NATO-Agenten unterstützt wurde. Das damals installierte und noch immer an der Macht befindliche Neonazi-Regime (an dessen Spitze ein jüdischer Präsident steht) wurde von den USA und ihren NATO-Partnern mit Waffen ausgestattet und verdeckt unterstützt, um die russischsprachige Bevölkerung der ehemaligen Südostukraine anzugreifen. Das größere Ziel des Regimes war es, die Russische Föderation in eine existenzielle Konfrontation hineinzuziehen, die jetzt im Gange ist.

Die westlichen Regierungen und ihre Medienpropaganda verbreiten die unsinnige Behauptung, der russische Präsident Wladimir Putin habe eine unprovokierte Aggression gegen die Ukraine gestartet. Das westliche Propagandasystem – zu dem bekannte Namen wie die *New York Times*, die *Washington Post*, der *Guardian*, die *Financial Times*, BBC, CNN, DW, France 24 usw. gehören – beschönigt die acht Jahre vor dem Ausbruch des Krieges vollständig.

Putin wiederholte diese Behauptung diese Woche in seiner jährlichen Rede zur Lage der Nation, als er sagte, „der Westen hat den Krieg begonnen“. Der russische Staatschef wurde im Westen vorhersehbar für diese Äußerung verunglimpft. Aber die Fakten der Geschichte sind auf Putins Seite („die Wahrheit steht hinter uns“).

Der amerikanische Gelehrte Professor John Mearsheimer ist eine von mehreren namhaften Stimmen, die bestätigen, dass der Krieg in der Ukraine von der NATO und ihrer unerbittlichen Expansion nach Russland über viele Jahre hinweg vorbereitet wurde. Die Ukraine war nur die Spitze des auf Russland gerichteten Speers.

Andere Quellen vor Ort in der Region Donbass – ehemals Ukraine – bestätigen ebenfalls, dass das von der NATO unterstützte Kiewer Regime seine Aggression im Februar letzten Jahres vor der russischen Militärintervention eskalieren ließ. Dies würde erklären, warum der US-Präsident Joe Biden Anfang letzten Jahres zuversichtlich voraussagte, dass die russischen Streitkräfte in die Ukraine „einmarschieren“ würden. Die amerikanischen Zahlmeister des Kiewer Regimes wussten, dass Russland gezwungen sein würde, einzugreifen, um einen beginnenden tödlichen Angriff auf die russischsprachige Bevölkerung innerhalb der damaligen ukrainischen Grenze zu verhindern.

Die Region Donbass hat sich nach einem Referendum im vergangenen Jahr von der Ukraine abgetrennt und sich nach dem Vorbild der Halbinsel Krim der Russischen Föderation angeschlossen. Westliche Medien und Propaganda-Organen sprechen davon, dass Russland den Donbass und die Krim „annektiert“ habe, und ignorieren dabei die von internationalen Beobachtern bestätigten Referenden. Aber dieselben westlichen Medien weigern sich, darüber zu berichten, wie die USA in einem Akt des internationalen Terrorismus vor fünf Monaten die NordStream-Pipelines gesprengt haben. Also, Schluss mit ihrer feigen Leichtgläubigkeit.

Bedauerlicherweise wurden die Feindseligkeiten in der Ukraine durch den massiven Zustrom amerikanischer und NATO-Waffen in dieses Land verschärft und unnötig in die Länge gezogen. Mindestens 100 Milliarden Dollar an Rüstungsgütern wurden in das Regime gepumpt, dessen Fußsoldaten den ukrainischen Faschisten nacheifern, die im Zweiten Weltkrieg mit dem Dritten Reich kollaborierten. Und das, während die westliche Bevölkerung unter einer Rekordarmut und Sparmaßnahmen leidet, die ihr von gefühllosen elitären Herrschern aufgezwungen werden.

Erst diese Woche hat die Regierung Biden dem Kiewer Regime weitere 2 Milliarden Dollar an Militärhilfe zugesagt, darunter auch die Lieferung von HIMARS-Langstreckenraketen. Die hochmoderne, von den USA gelieferte Artillerie wird eingesetzt, um Zivilisten in den Regionen Donezk und Lugansk, die jetzt Teil der Russischen Föderation sind, zu töten. Zuverlässigen Informationen zufolge werden die HIMARS-Artillerieeinheiten nicht von ukrainischen Truppen, sondern von NATO-Söldnern bedient.

Die schwerwiegende Folge ist, dass sich die USA und die NATO im Krieg gegen Russland befinden. Dies ist nicht länger ein Stellvertreterkrieg mit indirekter Unterstützung. Der Besuch von Präsident Biden in Kiew in dieser Woche und das lächerliche Gerede über die „Verteidigung der Weltdemokratie“ gegen die „russische Aggression“ zeigen deutlich, dass Washington den Konflikt und seine gefährliche Scharade, die Welt zu täuschen, befiehlt.

Russlands erklärte Ziele der „Entnazifizierung“ und „Entmilitarisierung“ des Kiewer Regimes sind noch lange nicht erreicht. Die bereits erwähnte Offensive des von der NATO unterstützten Regimes gegen die Donbass-Region im Februar letzten Jahres wurde durch das Eingreifen Russlands vereitelt und unzählige Menschenleben wurden zweifellos verschont. Die Wahrheit ist jedoch, dass die Menschen in den neu entstandenen Teilen Russlands weiterhin unter tödlichen Bedingungen leben, die von der NATO-Achse diktiert wurden. Erst diese Woche wurden mehrere Zivilisten in Petrowski in der Nähe der Stadt Donezk, darunter auch Sanitäter, durch den von der NATO unterstützten Beschuss getötet.

Der Krieg in der Ukraine hat sich zu einer existenziellen Herausforderung ausgeweitet, die Russland nicht verlieren kann. Auch Washington und seine imperialistischen Verbündeten haben so viel politisches und finanzielles Kapital investiert, dass sie ebenfalls vor einer existenziellen Herausforderung stehen, bei der sie nicht nachgeben können, ohne fatale Prestigeverluste zu erleiden.

Es gibt kaum diplomatische oder politische Bemühungen, eine friedliche Lösung zu finden. China hat diese Woche einen 12-Punkte-Friedensplan zur Lösung des Konflikts in der Ukraine vorgestellt, der jedoch von den USA und den europäischen Staats- und Regierungschefs schnell verworfen oder untergraben wurde. Das eigentliche Problem ist, dass Washington und seine imperialistischen

Lakaien ein hegemoniales Nullsummenspiel anstreben, bei dem Russland besiegt wird, was wiederum den Weg für größere Ambitionen auf eine Konfrontation mit China ebnet würde. Schon jetzt sind die amerikanischen Imperialisten auf dem besten Weg, die militärische Einkreisung Chinas zu verstärken.

Der Krieg in der Ukraine ist in Wirklichkeit eine Manifestation der zugrunde liegenden historischen Kräfte. Das vermeintliche Ende des Kalten Krieges im Jahr 1991 nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion führte in den folgenden Jahrzehnten zu ungezügelter amerikanischer militärischer Gesetzlosigkeit und ungestraften Kriegen.

Man kann wohl noch weiter zurückgehen und behaupten, dass die USA und ihre imperialistische Mächtebande die Erben der Aufgabe des Dritten Reiches sind, die riesige Landmasse Russlands zu erobern. Die westlichen kapitalistischen Mächte unterstützten den Aufstieg des Dritten Reiches und wechselten nur für kurze Zeit zweckmäßigerweise die Seiten, um NS-Deutschland 1945 zu besiegen, weil Hitler abtrünnig geworden war, nur um dann unter dem Deckmantel des Kalten Krieges das historische Ziel, Russland zu besiegen, schnell wieder aufzunehmen. In Wahrheit ist der Kalte Krieg nie zu Ende gegangen. Denn die kapitalistische Kriegstreiberei unter amerikanischer Führung hat nie aufgehört. Unter dieser Ordnung wird es niemals Frieden geben.

Der russische Gesandte bei den Vereinten Nationen, Vassily Nebeniza, zitierte in dieser Woche in einer Rede vor dem Sicherheitsrat Zahlen, aus denen hervorgeht, dass die USA seit dem angeblichen Ende des Kalten Krieges vor etwa drei Jahrzehnten bei über 250 Gelegenheiten illegale ausländische Militärinterventionen durchgeführt haben.

China seinerseits prangerte in dieser Woche die Vereinigten Staaten als Hauptverursacher von Konflikten in der Welt an und behauptete, dass 80 Prozent der Kriege und Feindseligkeiten im Ausland auf verdeckte und offene amerikanische Aktionen zurückzuführen seien. Keine andere Nation hat so viele Putsch, Regimewechsel, Massentötungen und Attentate durchgeführt wie die USA. Ihr herrschendes Regime hat sogar einen ihrer eigenen Präsidenten – John F. Kennedy im Jahr 1963 – ermordet, weil er sich den imperialistischen Zielen in den Weg stellte.

In der Fantasiewelt der westlichen Regierungen und Medien (einer verblendeten globalen Minderheit, wohlgermerkt) wird der Krieg in der Ukraine lächerlich als „Verteidigung von Demokratie und Freiheit“ dargestellt. In Wirklichkeit ist die Ukraine zu einem geldverschlingenden Kriegsgeschäft geworden, bei dem die westliche Kriegs- und Bankenindustrie nach den Profiten giert, die eine korrupte Kabale in Kiew ermöglicht, die von Neonazi-Paramilitärs und NATO-Söldnern unterstützt wird, die russische Zivilisten umbringen. Diese Woche tauchte ein grausames Video auf, das zeigt, wie von der NATO unterstützte Mörder in Uniform einen Mann und seine schwangere Frau in der Region Lugansk aufhängen, eine Gräueltat, die vom Staatsanwalt der Region bestätigt wurde.

Man schätzt, dass im vergangenen Jahr bis zu 200.000 ukrainische Soldaten getötet wurden, während die Vereinten Nationen von etwa 7.200 toten Zivilisten ausgehen. Russland behauptet, die Zahl der Opfer unter der Zivilbevölkerung möglichst gering halten zu wollen.

Die USA und ihre NATO-Komplizen führen einen imperialistischen Krieg „bis zum letzten Ukrainer“ und hinterlassen einen weiteren gescheiterten Staat, wie sie es bereits in Afghanistan, Irak, Libyen, Somalia, Syrien, Jemen und anderen Ländern getan haben. Dieses Mal jedoch führt das amerikanische Imperium einen Krieg gegen die Atommacht Russland, die nicht zurückweichen

wird. Zwei existenzielle Mächte liefern sich ein schrittweises Kopf-an-Kopf-Rennen. Und die meisten Menschen erkennen, dass die USA und ihr kapitalistisches, verarmendes Kriegssystem besiegt werden müssen, wenn die Welt jemals in Frieden leben soll.